

Beirat Vahr

Bremen, 30. Juni 2023

Antrag auf Anpassung der Geschäftsordnung für eine doppelt quotierte Erstredner*innenliste

Der Beirat Vahr möge folgende Anpassung seiner initialen Geschäftsordnung für die Wahlperiode 2023-2027 beschließen:

Der bestehende Absatz unter § 4, Abs. 2

(2) Das Wort wird in der Reihenfolge der Redeliste erteilt.

wird ersetzt durch folgenden Absatz

*(2) Die Sitzungsleitung führt pro Tagesordnungspunkt eine doppelt quotierte Erstredner*innenliste. Dazu wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen abwechselnd Frauen und Männern das Wort erteilt. Wortmeldungen von weiblichen Erstrednerinnen sind dabei vorrangig zu behandeln.*

Begründung:

Der Beirat spiegelt in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht den Querschnitt der Bevölkerung in der Vahr wider. Aufgrund ihrer Unterrepräsentanz im Beirat und unterschiedlichen gesellschaftlichen Erwartungen an Frauen und Männer, kommen Frauen im Beirat seltener zu Wort. Eine Quotierung der Redeliste erkennt dieses Ungleichgewicht an und räumt Frauen vorrangig Redezeit ein. Eine Erstredner*innenliste soll zudem ebenfalls die Vielfalt der Beiträge erhöhen. Mitglieder des Beirates, die sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu Wort gemeldet haben, werden vorgezogen.

Während der Sitzungen fällt immer wieder auf, dass Redner*innen sich inhaltlich wiederholen. Fraktionsübergreifend werden dabei ähnliche Argumente geäußert. Diese Wiederholungen lassen die Sitzungen für interessierte Bürger*innen häufig als langatmig erscheinen. Aber der Beirat steht hier in einem Spannungsfeld: Die Sitzungen sollten interessant sein und gleichzeitig muss der Entscheidungsfindungsprozess nachvollziehbar

sein, um Transparenz gegenüber den Bürger*innen gewährleisten zu können. Eine Möglichkeit besteht darin, dass die Beiratsmitglieder zumindest fraktionsintern ihre Redebeiträge vorbereiten, sodass Wiederholungen vermieden werden. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass möglichst unterschiedliche Mitglieder der Fraktionen zu Wort kommen.

Zur Steigerung einer Vielfalt an Meinungen und Perspektiven bei Wortbeiträgen in der politischen Gremienarbeit, haben sich quотиerte Redner*innenlisten sowie die Einsetzung einer Erstredner*innenliste als sehr wirksam erwiesen. In der innerparteilichen Arbeit vieler Parteien in Bremen und bundesweit sind sie längst gelebte Praxis.

Martin Exner und Oliver Saake
für die Beiratsfraktion Vahr von Bündnis 90/DIE GRÜNEN